

AUFTAKT

Die Zeitung der Musikkapelle Paudorf



PROSIT
NEUJAHR

“

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Musikinteressierte,

das Neujahreinblasen und damit das Erscheinen unserer Zeitung AUFTAKT bietet immer die Gelegenheit, auf das letzte Jahr zurück zu blicken.

Das vergangene Jahr 2016 war geprägt von vielen Auftritten, von Wien bis Vorarlberg. An meine Musikkollegen und Kapellmeisterin Sonja und Stellvertreterin Astrid ein Danke für die Unterstützung.

Ein großes Danke an die Bevölkerung, die uns immer wieder bei den Veranstaltungen besucht und unterstützt. Es müssen jedes Jahr Noten, Trachten und Instrumente angekauft werden um den Fortbestand der Musikkapelle zu gewährleisten.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule ist auch weiterhin für Nachwuchs für unseren Verein gesorgt.

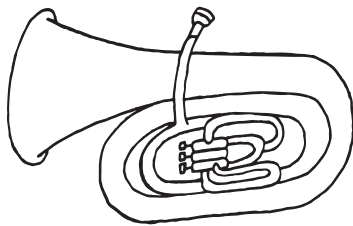
Ein Dank geht an die Feuerwehren und an die Gemeinde für die zuverlässige Unterstützung, wenn Not am Mann ist. Bei der Pfarre Paudorf möchten wir uns ebenfalls für die Benützung des Hellerhofes bedanken.

Ereignisreiche Wochen erwarten uns im kommenden Jahr, das ganz im Zeichen unseres 50-jährigen Jubiläums steht. Höhepunkte sind das Jubiläumskonzert am 17. April 2017 und das Jubiläumsfest mit der Bezirksmarschmusikbewertung von 7.-9. Juli 2017.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch im nächsten Jahr bei unseren Auftritten und Veranstaltungen besuchen und wünschen Ihnen alles Gute und viel Gesundheit für 2017!



Obmann Ewald Fink



Die nächsten Termine:

Faschingsumzug, 25. Februar
Musikerschnas, 28. Februar
Bezirkskonzertwertung Mautern, 9. April
Jubiläumskonzert 17. April
Jubiläumsfest 7.-9. Juli

Wie schnell ein Jahr vergeht!

Viele Dinge sind passiert in meinem ersten Jahr als Kapellmeister.

Mein erstes Konzert am 6. Jänner war sehr aufregend für mich. Wie werden die Stücke beim Publikum wohl ankommen? Sind sie vielleicht zu schwer oder zu leicht für meine Musiker? Ist das Programm zu kurz oder zu lang? Mit einer „Standingovation“ hab ich allerdings nicht gerechnet - was für ein tolles Gefühl!

Zu Ostern besuchte ich einen Dirigentenmeisterkurs um mich weiterzubilden und um eine gute Dirigentin zu werden. Mitte 30 musste ich werden, um die Leidenschaft für das Dirigieren zu entdecken. Am liebsten würde ich nochmal studieren, aber die Zeiten sind wohl vorbei.

Ziemlich bald danach folgte das jährliche Bezirkskonzertwertungsspiel - ebenfalls äußerst aufregend. Denn vor einer erbarmungslosen Jury bewertet zu werden, wie ich mit einer Musikkapelle arbeite, wie meine Musiker es aufgenommen haben und wie mein Dirigat sei, konnte ich so gar nicht abschätzen. Aber auch diese Herausforderung konnten wir bravurös meistern. Ich war wirklich sehr stolz auf meine Mannschaft!

Auf diesen Erfolg folgte der Schock!

Unserem lieben Mitglied Adi Noderer ging es plötzlich immer schlechter und er starb bald darauf. Zu zweit besuchten wir ihn noch im Krankenhaus und planten bis ins kleinste Detail die Musik für sein Begräbnis. Noch nie im Leben führte ich so ein Gespräch. Musiker, die lange nicht da waren, riefen mich an und fragten, ob sie denn mitspielen dürften um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Während des Musizierens sah ich tief traurige Gesichter. Von jung bis älter, alle mochten unseren Adi sehr!

Nichts desto trotz, unser Fest stand vor der Tür. Wir jungen Leute sprühen ja nur so vor lauter guter Ideen. So wollten wir das Fest einmal ganz anders aufziehen und machten unser Filmmusikkonzert zur „Movie Night“! Popcorn, Wein, Bier, Cocktails und DJ machten aus unserer „Movie Night“ ein richtig tolles und erfolgreiches Fest!

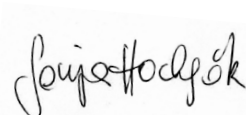
Am Ende des Sommers stand dann noch unser Ausflug nach Altenstadt-Vorarlberg an. Drei Tage als Gemeinschaft, ein Bier-Frühstück in der Brauerei und eine Frühschoppen-Spielerei. Zu der Vorarlberger Musikkapelle hat sich eine Freundschaft entwickelt. Fast etwas wehmütig verabschiedeten wir uns am Sonntag, mit der Gewissheit auf ein Wiedersehen!

...das waren meine Highlights des vergangenen Jahres.

Noch ein Wort an meine Musiker:

Viele Dinge sind im vergangenen Jahr passiert, vielleicht sogar zu viele. Aber die positiven, als auch die negativen Ereignisse haben uns nur noch enger zusammenwachsen lassen. Auch das kommende Jahr wird sehr vielfältig. Unser 50-jähriges Jubiläum steht an; das heißt, ein großes Jubiläumskonzert, ein großes Fest mit Bezirksmarschmusikbewertung und noch ein paar andere Kleinigkeiten warten auf uns. Helfen wir zusammen, dass 2017 unvergesslich wird! Ich bin sicher das wird es, denn ich schätze unseren Zusammenhalt sehr! Es ist toll zu sehen, wie motiviert ihr alle seid. Ich freue mich, dass wir Katharina, Hanna, Elisa und Nina für uns gewonnen haben! Katrin, Marlene und Lukas wurden in den besten NÖ Jugendorchestern aufgenommen! Die älteren Mitglieder unterstützen die jungen und halten wie starke Säulen alles zusammen. So können sich die jüngeren wohlfühlen und neue Ideen und Motivation einbringen!

Ich bin stolz auf euch und stolz, eure Kapellmeisterin sein zu dürfen! Danke für euer Vertrauen!



Kapellmeisterin Mag. Sonja Hochgötz

”



Follow us
Facebook.com/mkpaudorf

DREIKÖNIGSKONZERT



Mit dem Dreikönigskonzert am 6.1.2016 starteten wir musikalisch voll motiviert in das neue Jahr. Erstmals dirigierte Mag. Sonja Hochgötz als Kapellmeisterin die Musikapelle Paudorf, mit vollem Erfolg.

An diesem Abend entführten wir das Publikum auf eine Reise durch die Welt. In dem Stück „Landschaften“ ritten wir auf einem Kamel durch die Wüste, spazierten auf dem Mond und schwammen durch die Unterwasserwelt. Mit dem „Libertango“ zogen wir tanzend durch die Stra-

ßen Argentiniens. Ein Zeichen für mehr Solidarität und Verständnis für flüchtende Menschen aus Kriegsgebieten wollten wir mit dem Stück „Theme from SCHINDLER'S LIST“ setzen, das Johanna Fink als Solistin auf der Klarinette mit viel Gefühl darbot.

Wir bedanken uns für den zahlreichen Besuch und freuen uns, Sie bei unseren weiteren Auftritten wieder so zahlreich willkommen heißen zu dürfen. [jp]



FASCHINGSGSGSHNAS

Die Narren waren in diesem Jahr wieder unterwegs. Einige haben sich zu unserem Musikergsgshnas im Gasthaus Grubmüller zusammen gefunden. Dabei sorgten die Donauprinzen traditionell für die Tanzmusik und unser Schätzspiel für viele Preise für unsere Besucher. Das beste Gespür für Zahlen hatte in diesem Jahr Michael Burchhart und konnte sich so den ersten Preis sichern.

Nächster Termin, Faschingsdienstag, 28. Februar 2017.



FASCHINGSUMZUG

Am 6. Februar 2016 war der Faschingsumzug in Höbenbach, bei dem die MK Paudorf jedes Jahr mit lustigen Kostümen und einem großen Wagen dabei ist.

Unter dem Motto „Unsterbliche Musiklegenden“ ließen wir Amy Winehouse, Michael Jackson, Bob Marley & Co für den heurigen Umzug wieder auferstehen. Durch die musikalische Begleitung der Musikkapelle Paudorf wurden nicht nur die Zuschauer des Umzugs, sondern auch die anderen Teilnehmer unterhalten.

Der Ausklang im Feuerwehrhaus Höbenbach, bei dem uns die FF-Höbenbach mit Essen und Trinken versorgte, war für viele Teilnehmergruppen und Zuschauer des Umzugs ein amüsanter Nachmittag und Abend. [vs]



MOVIENIGHT

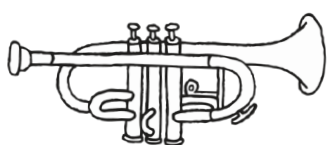
FILMKONZERT IM PARK

Nachdem wir im Februar bereits Musik- und Filmlegenden zum Faschingsumzug in Höbenbach geholt haben, ging es beim Film- musikkonzert im Juni mit viel Glamour und vielen bekannten Melodien aus Filmen der letzten Jahrzehnte mit viel Hollywood-Flair weiter, u.a. mit Melodien aus Shrek, Star Wars, Herr der Ringe und Dirty Dancing.

Mit einem wunderbaren musikalischen Abend unter den Bäumen des Hellerhof-Parks feierten wir unser heuriges Musikfest mit unseren Gästen mit Popcorn und bekannten Cocktails aus Hollywood- classicern.

Bei unserer großen Casino Royal-Tombola gab es unter anderem eine Reise für 2 nach Vorarlberg, ein Frühschoppen der Musik- kapelle, ein Geburtstagsständchen sowie Sachpreise, wie einen TUI-Reisekoffer, Geschenk- und Grillkörbe zu gewinnen.

Wir gratulieren den Gewinnen und danken für den zahlreichen Besuch! [fs]



BEZIRKSWERTUNG MAUTERN

Bei der heurigen Bezirkskonzertwertung in Mautern traten wir mit den Stücken „The Camelot Chronicles“ und „Toward the bright future“ erstmals unter Kapellmeisterin Sonja Hochgötz zur Bewertung an. Wir konnten in der Stufe B tolle 91,50 Punkte erreichen. Wir bedanken uns bei Sonja für die gute Probenarbeit.

DIE DREI TENÖRE



Jakob Wagner, Florian Burchhart, Johann Noppinger (v.l.)

Unser Tenorhornregister besteht aus den Musikern Florian Burchhart, Johann Noppinger und Jakob Wagner.

Während Johann schon länger, seit 1989, in der Kapelle aktiv ist, unterstützen uns Florian und Jakob erst seit 2011. Johann ist für unser Register eine große Stütze und erleichtert es den beiden Jungs in die Kapelle einzusteigen und sich leichter zurecht zu finden. Durch sein musikalisches Können prägt er schon lange den Klang der Blechbläser und die Entwicklung der Musikkapelle.

Beide Jungmusiker haben ihr Instrument bei unserem langjährigen Kapellmeister und unserem jetzigen Ehrenkapellmeister Friedrich Haupt erlernt.

Bevor die beiden zur Musikkapelle Paudorf stießen waren sie im musikschuleigenen Jugendorchester „The Musictrain“ aktiv und wirkten auch recht erfolgreich bei den niederösterreichischen

Landesjugendorchesterwettbewerben im gesammelten Jugendorchester des Musikschulverbandes Paudorf-Gedersdorf mit.

Vor etwa zwei Jahren legte Florian die Prüfung zum Goldenen Leistungsabzeichen ab.

Das Instrument Tenorhorn hat eine tragende Rolle bei Polkas und Märschen, aber auch bei moderneren Stücken, wo es auch immer wieder melodieführende Stellen übernimmt. Es eignet sich auch sehr gut zum Marschieren, z.B.: bei Marschmusikwertungen. Außerdem ist es weniger kälteempfindlich und robuster als die Holzblasinstrumente und kann somit auch bei tiefen Temperaturen, wie beim Neujahrseinblasen, eingesetzt werden um Sie mit schönen Klängen zu verwöhnen. [jw]





MUSIKERAUSFLUG VORARLBERG

Freitag, 8 Uhr morgens - das Gepäck ist verstaut und pünktlich um 8:30 Uhr können wir die Fahrt nach Altenstadt/Feldkirch starten, um unsere liebge-
wonnenen Kollegen zu besuchen. Nach einem unterhaltsamen Vormittag im
Bus gibt es in Bad Reichenhall das heiß ersehnte Mittagessen im Gasthaus
„Gruttenstein“ (sehr empfehlenswert!).

Am Weg gabeln wir noch unseren Flügelhornisten Martin in Innsbruck auf,
um dann doch noch um 18:30 Uhr in Feldkirch anzukommen. Schnell das
Hotel beziehen, die Musi-Leiberl überziehen und dann gehts schon ab auf
die ALTASTÄDTNER KILBI (ähnlich dem anstehenden Musikfest 2017, aber
inklusive Vergnügungspark). Beeindruckend sind die musikalischen Live-Acts
Freitag- und Samstagabend. Wegen der Vorarlberger und Schweizer Blasmus-
iker verlassen wir zwei Tage lang den Bereich vor der Bühne nicht mehr, um
mitzusingen und mitzutanzten. Wir sind im Bann der ausgezeichneten Blasmus-
ik unserer Musikkollegen gefangen.

Trotz kurzer Nacht sind wir am Morgen alle fit und auch endlich vollständig,
als unsere Klarinetten Anna & Anna endlich mit dem Zug nachkommen. Am
Programm steht die Besichtigung der Frastanzer Brauerei. Beim gemeinsa-
men Mittagessen im Zentrum von Feldkirch können wir unseren Obmann
Ewald an seinem Geburtstag mit zwei Torten überraschen.

Nach einem Nachmittag zur freien Verfügung, der zum Shoppen, Chillen und
Sightseeing genutzt wird, treffen wir uns zu Tag 2 auf der KILBI, der Tag 1 in
Nichts nachsteht - musikalisch wie gemeinschaftlich.

Sonntagmorgen - Tag 3 ist inzwischen angebrochen - geht es nach einem
guten Frühstück wieder zurück - zur KILBI. Nur heute dürfen WIR endlich auf
der großen Bühne Platz nehmen und alle Augen und Ohren sind auf uns
gerichtet. Sogar eine Gruppe weit angereister Gäste aus Paudorf, allen voran
Bürgermeister aD. Anton Greimel, dürfen wir begrüßen.

Nach einem Abschied, der uns sehr schwer fällt, machen wir uns am frühen
Nachmittag auf den Weg nach Paudorf. Nach einem Stop in Innsbruck, um
Martin abzusetzen und einem Halt in Kirchdorf/Tirol, sind wir gegen Mitter-
nacht zurück in unserer Heimat - Paudorf.

Insgesamt kann man wohl sagen, dass es ein interessantes, erlebnisreiches
und vor allem sehr lustiges Wochenende war. Wir haben „alte“ Musikfreun-
de getroffen, neue kennengelernt und haben auch unsere Gemeinschaft
gestärkt.

Auf diesem Weg nochmals Danke an Familie Geppel-Mayer für die Organi-
sation unseres Mittagessens und an unseren großartigen Busfahrer Gerhard,
der uns jetzt nicht mehr los wird! [cfk]









ES WIRD EIN WEIN SEIN ...

Anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums im Jahr 2017 wurde die Idee geboren, einen Jubiläumswein zu produzieren, der während des Jubiläumsjahres käuflich zu erwerben sein wird.

Und der Jubiläumswein ist ein echter Musikerwein, denn die Veltliner-Trauben stammen ausschließlich aus den Rieden unserer Musikkollegen:

*Eisenbock Reinhard & Romana * Fink Ewald * Fink Johanna * Fink Sabine * Holzheu Anna-Theresa * Lackinger Hans * Rennhofer Elisabeth & Jacob * Rethaller Heribert*

Weiterverarbeitet wurde das Traubenmaterial nach der gemeinsamen Lese am 8. Oktober von Kellermeister Peter Rethaller. Nun wartet er im Keller von Heribert Rethaller fertig zu werden und darauf, dass wir mit ihm unser Jubiläum feiern.

Erstmals verkostet wurde am 11. November im Rahmen eines gemeinsamen Martinilobens im Musikheim - und er lässt Gutes erwarten.

Der Wein wird erstmals im Rahmen unseres Jubiläumskonzertes am Ostermontag, 17. April 2017 erhältlich sein. [fs]



Ein Kommentar
unserer
Kapellmeisterin
Sonja Hochgötz



Meine erste Weinlese

Unser Lesevormittag war für mich wirklich sehr lustig. Ich war noch nie zuvor bei einer Weinlese dabei, wahrscheinlich fand ich es gerade deshalb so aufregend.

Es war ein herrlich sonniger Tag, der für mein Gefühl etwas zu früh begann (Anm. d. Red.: Treffpunkt 9 Uhr). Trotzdem war ich hochmotiviert, den Anhänger von Herrn Lackinger voll zu bekommen. Doch sein Traktor sprang leider nicht an. So musste das gesamte höchstqualifizierte Musikkapellenleseteam den Anhänger auf einen anderen Traktor montieren. Das heißt, zwei oder drei Mann versuchten Herrn Lackinger zu helfen und die Ladies standen im Hof, froren sich die Lippen blau und fragten sich schon etwas nervös, was denn die Zeitverzögerung soll.

Aber gleich darauf stürmte Hans mit gefühlten 80 km/h in den Innenhof mit dem getauschten Traktor und es konnte endlich losgehen.

In Windeseile flogen wir quasi über die Zeilen. Kaum fingen wir an, waren wir auch schon wieder fertig und wir konnten den Weingarten wechseln.

Die Prallheit jeder einzelnen Weintraube ließ mir das Wasser im Mund zusammenlaufen und ganz unerwartet hüpfte mir hin und wieder eine Beere in den Mund. Aber nur, um direkte Vergleiche zwischen den einzelnen Winzern und Lagen anzustellen. Natürlich erkannte ich immer sofort die Rebsorte und das Jahr! Ich glaube, an mir ist eine wirklich talentierte Winzerin verloren gegangen.

Letztendlich habe ich mich doch in der Rolle des Konsumenten gefunden, vor allem, was die flüssige Version der Weintraube angeht.

Und am Ende, wenn man vor lauter Weintrauben keine Weintrauben mehr findet, war es doch die Leberkäs-Semmel, die meinen Gaumen an diesem Tag am Meisten frohlocken ließ ...



MK GOES JUGENDORCHESTER

Ein Interview von Verena Fleischhacker mit Marlene Fleischhacker und Katrin Burchhart.

Marlene Fleischhacker ist 17 Jahre alt und spielt bereits seit 11 Jahren Saxophon. Seit Kurzem ist sie nun auch Mitglied im Jugendjazzorchester Niederösterreich. Unsere Oboistin Katrin Burchhart, 17, wurde Anfang 2016 ins Jugendsinfonieorchester Niederösterreich aufgenommen. Kürzlich erhielt auch unser Hornist Lukas Scheikl die Zusage für das Jugendsinfonieorchester.

Verena: Wie bist du zum Jugendjazzorchester bzw. zum Jugendsinfonieorchester gekommen?

Marlene: Es gab eine Ausschreibung, dass neue Musiker gesucht werden. Mein Saxophonlehrer Niko hat mich darauf aufmerksam gemacht. Ich habe dann per Email eine Bewerbung geschrieben und wurde daraufhin auch gleich zu einer Probe eingeladen.

Katrin: Ich wurde auch von meiner Oboenlehrerin Astrid auf das Jugendsinfonieorchester aufmerksam gemacht. Es gab ein Probespiel in St. Pölten, wo ich Verschiedenes vorspielen musste. Ein paar Tage später wurde ich verständigt, dass ich im Jugendsinfonieorchester aufgenommen bin.



Aus wie vielen Mitgliedern bestehen eure Orchester?

Marlene: Beim Jugendjazzorchester sind wir ca. 25 Musiker, alle zwischen 14 und 22 Jahren alt. Das Coole ist, dass die Mitglieder aus ganz Niederösterreich kommen.

Katrin: Das Jugendsinfonieorchester hat ca. 80 Mitglieder aus ganz Niederösterreich und auch bei uns liegt die Altersgrenze zwischen 15 und 22 Jahren.

Aus welchen Instrumentenregistern setzen sich eure Orchester zusammen?

Marlene: Wir haben ein großes Saxophon-Register, außerdem sind Trompeten, Posaunen, Bass, Schlagzeug, Keyboard, Gitarre und Gesang vertreten.

Katrin: Bei uns gibt es sehr viele Streicher, also Geigen, Violinen, Cellos, Kontrabass, aber auch Blech- und Holzbläser, Harfen, Schlagzeug und Percussion.

Welche Art von Musik spielt ihr?

Marlene: Wie der Name schon sagt, spielen wir größtenteils Jazz, aber natürlich haben wir auch andere Stücke in unserem Programm.

Katrin: Wir spielen sinfonische Werke, zum Beispiel von Mozart oder Bernstein.

Hattet ihr auch schon Auftritte?

Marlene: Ja, bis jetzt zwei Mal. Einmal im Festspielhaus St. Pölten und Anfang November spielten wir ein Konzert in Hollabrunn.

Katrin: Ich war 2016 schon beim Neujahrsempfang in Grafenegg dabei und zu Ostern und im Sommer spielten wir einige Konzerte, zum Beispiel in Tulln, Melk und Gloggnitz.

Wie funktioniert die Probenarbeit, wenn die Musiker in ganz Niederösterreich verteilt sind?

Marlene: Einmal im Monat proben wir gemeinsam, wobei eine Probe immer gleich mehrere Stunden dauert. Diese findet in Perchtoldsdorf statt. Wir haben auch „Proben-Camps“, wo wir ein ganzes Wochenende lang gemeinsam üben. Es gibt ein Programm, das wir auf den Proben immer durchspielen, dieses wird aber auch laufend erneuert. Die neuen Stücke erarbeiten wird dann gemeinsam, schwierige Stellen muss aber natürlich jeder zuhause selbstständig ausarbeiten. Die Stimmung ist immer sehr locker und lässig, aber trotzdem geht was weiter! Es macht Spaß, mit so vielen talentierten Menschen zu musizieren.

Katrin: Ähnlich wie bei Marlene finden unsere Proben auch immer am Wochenende statt und dauern auch mehrere Stunden, allerdings treffen wir uns immer woanders. Auch bei uns gibt es im Sommer oder in den Osterferien ganze Proben-Wochen. Beim Jugendsinfonieorchester funktioniert es so, dass wir verschiedene Projekte haben und für jedes Projekt wird ein eigenes Programm zusammengestellt. Am Beginn eines neuen Projektes gibt es immer Registerproben mit Dozenten von den Tonkünstlern Niederösterreich und erst dann gibt es eine Gesamtprobe mit unserem Dirigenten Martin Braun. Es herrscht immer eine coole Stimmung und eine gute Zusammenarbeit zwischen den Musikern. Ganz besonders freut es mich, dass ich demnächst auch Unterstützung aus der Musikkapelle bekomme, denn unser Hornist **Lukas Scheikl** wurde vor Kurzem ebenfalls ins Jugendsinfonieorchester aufgenommen.

Auch seitens der Musikkapelle Paudorf gratulieren wir unserem Lukas, 15, ganz herzlich und sind sehr stolz, so engagierte und erfolgreiche Jungmusiker in unserer Kapelle zu haben.



JUNGMUSIKERLEISTUNGSABZEICHEN BRONZE



Auch heuer dürfen wir uns über eine tolle Leistung der Jugend freuen und somit über drei neue Mitglieder in der Musikkapelle. Das Saxophonregister wird nun von der 12-jährigen Katharina Sam aus Paudorf verstärkt. Hannah Sacher, 13 Jahre alt, aus Meidling unterstützt das Oboenregister. Auch unser Querflötenregister wird durch die 11-jährige Nina Grubmüller aus Paudorf erweitert.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des theoretischen Teils, konnte im Juni und Juli 2016 auch die praktische Umsetzung des Erlernten erfolgreich bewiesen werden.

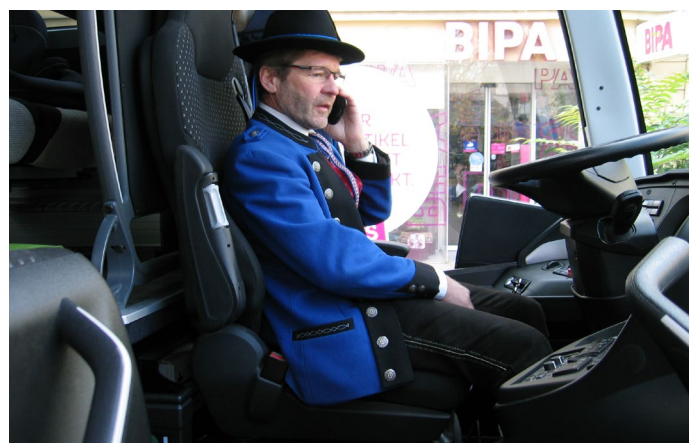
Wir gratulieren zu euren großartigen Erfolgen und freuen uns schon auf viele Jahre des gemeinsamen Musizierens. [ams]

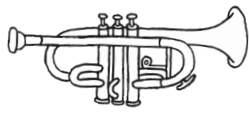
ERNTEDANKFEST BEIM GENUSSHEURIGEN - GRINZING WIR KOMMEN!

Für uns Musiker ist es immer wieder schön, auch Veranstaltungen ausserhalb der Gemeinde zu absolvieren und dort als Aushängeschild der Gemeinde unser Können unter Beweis zu stellen. So geschehen am 9. Oktober 2016, wo wir beim Heurigen ZUM BERGER in Wien/Grinzing eingeladen waren, das Erntedankfest musikalisch zu gestalten. Nachdem wir früh morgens unsere Instrumente in den Bus der Firma Zwölfer Reisen eingeladen hatten, durften wir die entspannte Anreise nach Wien genießen, wo es auch gleich ein ausgezeichnetes rustikales Heurigenfrühstück gab (Danke nochmals an den Veranstalter Siegfried Dörre für die tolle Verköstigung!).

Nach dem Erntedankgottesdienst in der Grinzinger Pfarrkirche, bei dem Brot, Trauben und der Wein gesegnet wurden, begleiteten wir die Besucher musikalisch zum Heurigenlokal, wo nach dem traditionellen Fassbieranstich (Anm. des Verfassers: das Fassbier der Ottakringer Brauerei schmeckte ausgezeichnet!) ein ausgiebiger Frühschoppen geboten wurde. Prominente Gäste, wie der Burgschauspieler und Regisseur Bruno Thost und der Magier Toni Rei, glänzten mir ihrer Anwesenheit und freuten sich über unsere Darbietung. Nach einem wirklich kühlen Tagesbeginn durften wir uns ab Mittag über einen wunderschönen sonnigen Herbsttag freuen - wenn Englein reisen!

Wirklich ungewohnt war es für viele von uns, zahlreiche Zuhörer aus dem Ausland im Publikum sitzen zu haben. Den Höhepunkt des Kulturschocks bot eine asiatische Dame, die ihr Kleinkind zu Hause live via Skype mit der gesamten Musikkapelle telefonieren ließ (wir hoffen, dass der Schock nicht zu tief sitzt ;-)) Nachdem wir uns im Anschluss an den Frühschoppen gestärkt hatten, mussten wir auch schon wieder die Heimreise antreten. Für alle Beteiligten ein gelungener Tag! [re]





RUNDE GEBURTSTAGE

50. GEBURTSTAG



Unserer Christa König durften wir zum 50. Geburtstag gratulieren.



Gemeinderat und Winzer Paul Fink gratulierten wir zum 50. Geburtstag.

60. GEBURTSTAG



Unser Tenorist Johann Noppinger feierte Anfang des Jahres seinen 60. Geburtstag.



Winzer Johann Geppel überbrachten wir beim Frühschoppen bei seinem Fest zum 60. Geburtstag musikalische Wünsche.



Ehrenmitglied Gabriele Teufner gratulieren wir zu ihrem 60. Geburtstag.

70. GEBURTSTAG



Winzer Leopold Müller feierte seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren!

85. GEBURTSTAG



Ehrenmitglied und Unterstützer Anton Greimel feierte seinen 85. Geburtstag. Wir danken für die Einladung!

90. GEBURTSTAG



Musikalische Glückwünsche zum 90. Geburtstag überbrachten wir Josefa Holzheu, der Großmutter unserer Klarinettistin Anna-Theresa.



★ MEN'S WORLD

Was wäre eine Musikkapelle ohne Nachwuchs? Dafür haben unsere Mitglieder auch heuer gesorgt. Wir möchten den beiden musikalischen Jungfamilien alles Gute für die gemeinsame Zukunft und viel Freude mit dem Nachwuchs wünschen.



Der Storch ist gelandet - bei Astrid & Wolfgang Pflanzl. Unser Flügelhornist freut sich über seinen zweiten Sohn Philipp Elias. Mit 3940g und 51cm hat er am 12. Februar Raphael zum stolzen großen Bruder gemacht.



Mit Pauken und Trommeln ist Jakob Rethaller mit 3380g und 53cm zur Welt gekommen. Sie wurden ihm bei Papa Michael, seineszeihen Paukist der MK Paudorf, in die Wiege gelegt. Mama Sabine hat seit 24. März wohl zwei Schlagzeuger zu Hause.





Elisa Kamptner

Alter: 14 Jahre

Instrument: Trompete

Marlene: Warum bist du zur MK Paudorf gekommen?

Elisa: Ich bin aufgrund einer Empfehlung zur Musikkapelle Paudorf gekommen. Ich bin hier sehr herzlich aufgenommen worden, mir gefällt die Gruppen-gemeinschaft.

Worauf freust du dich im nächsten Musik-Jahr?

Ich freue mich schon sehr auf die Konzerte, die immer sehr abwechslungsreich gestaltet sind.

Spielst du auch noch andere Instrumente?

Ja, ich nehme seit diesem Schuljahr Schlagzeug-Unterricht.

NEUE MITGLIEDER 2016

Frauenpower - fünfmal weibliche Verstärkung für die Musikkapelle Paudorf hielt das Jahr 2016 bereit.



Nina Grubmüller

Alter: 11 Jahre

Instrument: Querflöte

Marlene: Warum hast du dich dazu entschieden, Querflöte zu spielen?

Nina: Ich fand Querflöte einfach ein schönes Instrument.

Ist jemand aus deiner Familie auch so musikalisch wie du?

Ja, meine Schwester. Sie spielt Oboe.

Was gefällt dir besonders gut am Musizieren?

Mir gefällt es, wenn ich mit anderen zusammen spielen kann.



Hanna Sacher

Alter: 13 Jahre

Instrument: Oboe

Marlene: Was gefällt dir besonders gut am Oboe spielen?

Hanna: Mir macht es Spaß zu musizieren und Oboe wollte ich schon immer lernen. Am Oboe spielen gefällt mir einfach, dass es immer Freude macht und lustig ist.

Was sind deine nächsten musikalischen Ziele?

Mein nächstes Ziel ist das silberne Jungmusikerleistungs-abzeichen zu machen.

Welches Stück vom Weihnachtskonzert gefällt dir am besten?

Das Stück, das mir am besten gefällt ist „Rudolph around the world“.



Katharina Sam

Alter: 12 Jahre

Instrument: Saxophon

Marlene: Wie lange spielst du schon Saxophon?

Katharina: Ich spiele schon 4 Jahre dieses Instrument.

Gefällt dir das spielen in der Musikkapelle?

Ja, das gefällt mir sehr, weil es mal etwas anderes ist im Gegen-satz zum alleinigen Spielen.

Hast du ein musikalisches Vorbild?

Nein, eigentlich nicht.



Bettina Palmethofer

Alter: 20 Jahre

Instrument: Querflöte

Marlene: Bist du außer in der Musikkapelle Paudorf auch anderswo musikalisch tätig?

Bettina: Ja, zum Beispiel im Kirchenchor und bei der Jungschar Gr. Göttfritz, außerdem umrahmen meine Schwester und ich Hochzeiten, Geburtstage und Taufen musikalisch.

Welche Spielerei gefällt dir am besten?

Am liebsten mag ich Konzerte, vor allem das Filmmusikkonzert hat mir sehr gefallen.

Welche Abzeichen hast du bereits gemacht?

Ich habe das bronzene, silberne und das goldene Jungmusikerleistungsabzeichen.

MARSTMUSIKWERTUNG ROSSATZ

Marschmusikbewertung 2016, die Erste.

Die Marschmusikbewertung der BAG Krems fand heuer in Rossatz statt. Mit einem Großkonzert aller teilnehmenden Kapellen wurde die Veranstaltung eröffnet. Die Musikkapelle ist in der Stufe D angetreten und konnte unter Stabführer Ewald Fink 79,5 Punkte erreichen. Zur Bewertung wurde der *Spielmannsgruß* gespielt.



MARSchWERTUNG OBERGRAFENDORF

Marschmusikbewertung 2016, die Zweite.

Anlässlich des Jubiläumsfestes (siehe unten) fand die Marschmusikbewertung der BAG St. Pölten in Obergrafendorf statt, an der auch wir teilgenommen haben. In der Stufe D erreichten wir unter Stabführer Ewald Fink 82,5 Punkte und damit einen Sehr Guten Erfolg.



DÄMMERSCHOPPEN AM BEZIRKSMUSIKFEST OBERGRAFENDORF

Private Verbindungen von einer unserer Musikerinnen haben uns Kontakte mit dem Musikverein Obergrafendorf im musikalischen Nachbarbezirk St. Pölten knüpfen lassen. So durften wir im Rahmen des 160-jährigen Jubiläums des Vereins ein Dämmer-schoppen gestalten. Wir waren die zweite von drei Kapellen, die je eine Stunde zu gestalten hatten. Getragen von der wachsenden Stimmung spielten wir knapp 45 Minuten länger als vereinbart - mit Begeisterung und jede Anstrengung vergessend. Was für ein toller Abend!



GUT BEBRILLT ...

... sind nun auch Bundesminister Hans Peter Doskozil und Landesrat Stephan Pernkopf, die wir im Rahmen einer Veranstaltung in der Hesserkaserne in St. Pölten getroffen haben.

Ihm Rahmen eines militärischen Festaktes wurde Bundesminister Doskozil für den Erhalt der NÖ Militärmusik in der Hesserkaserne in St. Pölten gedankt.

Mitgewirkt haben dabei Musiker von Musikkapellen aus ganz Niederösterreich, denen die Militärmusik unter anderem als wichtige Ausbildungsstelle für deren Musiker dient. Militärmusikkapellen sind aber auch wesentlicher Bestandteil unserer Kultur und treten bei vielen offiziellen Anlässen in Erscheinung.



***Eine große Aufgabe des Lebens ist es,
dass wir lernen müssen Abschied zu nehmen!***

Adi Noderer war beliebt bei Alt und Jung. Er wurde geschätzt aufgrund seiner verbindlichen Art und er besaß die seltene Fähigkeit, anderen zuzuhören und ihre Meinung auch ernst zu nehmen.

Adi war unser Mann für alle Fälle und immer bereit, für die Musikkapelle oder einen Freund irgendeinen Auftrag zu erledigen. Zuverlässig und gewissenhaft bei all seinem Tun.

Diese Eigenschaften begleiteten ihn solange er in unseren Reihen war als Schlagzeuger, Notenwart oder als tatkräftige Unterstützung bei jedem Auftritt. Sein Engagement beim Verein bis zur letzten Minute ist uns ein bleibendes Vorbild und Inspiration, ebenso wie seine Kraft und sein Durchhaltevermögen.

Sein familiäres Umfeld war der Rückhalt, aus dem Adi stets die Kraft zog, sich auf die Herausforderungen in seinem Leben zu konzentrieren. Das gemeinsame Musizieren mit seinen Söhnen bereitet Adi riesigen Spaß. Seiner Frau und seinen beiden Söhnen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

Wir verlieren mit Adi nicht nur einen hochgeschätzten Kollegen, sondern vor allem einen wertvollen Freund. Wir müssen Abschied nehmen, in voller Dankbarkeit und Anerkennung für seine Verdienste im Verein.

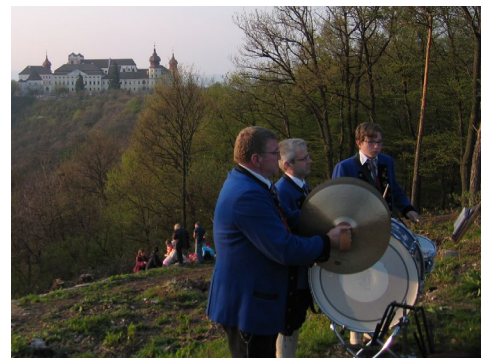
Seine Lebensfreude und seine Liebenswürdigkeit, seine Menschlichkeit und Offenheit haben tief beeindruckt.

Sogar im Angesicht seines Todes, bei der Wahl der Musikstücke zu seiner Verabschiedung hat er an unsere Trauer, an unseren Schmerz gedacht - „Steh auf, wenn Du am Boden bist“.

Danke Adi, dass du - uns - in deiner schwersten Stunde Kraft gegeben hast. Wir haben Deine Botschaft vernommen!

Adi - vermissen ja, vergessen nie!

Die Musikerinnen und Musiker
der Musikkapelle Paudorf





IMPRESSUM

Auftakt Musikzeitung der Musikkapelle Paudorf

Herausgeber: Musikkapelle Paudorf, 3508 Paudorf, www.mkpaudorf.at

Erscheinungsort: 3508 Paudorf

Druck: www.druck.at

Redaktion: Reinhard Eisenbock [re], Christina Fink-Kraus [cfk], Marlene Fleischhacker [mf], Verena Fleischhacker [vf], Sonja Hochgötz [sh], Julia Pammer [jp], Christian Schmid [cs], Anna-Maria Schnaubelt [ams], Valentina Schnaubelt [vs], Franziska Steiner [fs], Jakob Wagner [jw]

Grafik/Gestaltung: Franziska Steiner

Fotos: Musikkapelle Paudorf, Johann Haunschmid, Michael Burchhart, zVg